



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr.**
Inseraten - Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

An die Wähler des Merseburg = Querfurter Reichs-Wahlkreises.

Von den Vertrauensmännern der conservativen und freiconservativen Partei, welche sich für den Merseburger Kreis am 4. d. M. zu Lauchstädt, für den Querfurter Kreis am 6. d. M. zu Steigra versammelt haben, ist

der Rittergutsbesitzer Herr von Helldorff — St. Ulrich

einstimmig als Candidat unseres Wahlkreises für die bevorstehende Reichstagswahl proklamiert worden.

Zugleich ist das unterzeichnete Comité mit den Wahlvorbereitungen beauftragt.

Unser Candidat steht fest zu Kaiser und Reich.

Er wird die große nationale Politik des Reichskanzlers Fürsten Bismarck rückhaltlos unterstützen, insbesondere zur Erhaltung der glorreichen, den Frieden besetzenden Machtstellung des deutschen Reichs durch Ausbildung und Sicherstellung unserer Wehrkraft nach besten Kräften mitwirken. Nicht minder ist er mit der Steuer- und Wirtschaftspolitik des Reichskanzlers einverstanden.

Er sieht in der durchgeführten Reform des Zolltarifs eine heilsame Maßregel für die Erhaltung der wirtschaftlichen Kräfte unseres Vaterlandes gegen die unberechenbaren Einwirkungen der ausländischen Concurrenz.

Er wird zur Durchführung der begonnenen Steuerreform die Hand bieten, um durch Erhöhung der Einnahmen aus indirecten Steuern die finanzielle Selbstständigkeit des Reiches zu stellen und in den Einzelstaaten eine Ermäßigung der directen Staatssteuern, besonders der unteren Klassen, sowie Erleichterung in der Communalbesteuerung zu ermöglichen.

Eine stärkere Heranziehung des mobilen Capitals hält er für ein Gebot der Gerechtigkeit.

In den socialpolitischen Plänen des Reichskanzlers zur Hebung des Arbeiterstandes sieht er eine durch Humanität und Staatsinteresse gebotene Erweiterung des Prinzips der öffentlichen Armenpflege, und wird namentlich auf das Zustandekommen des Unfall-Versicherungsgesetzes hinwirken. Den Bestrebungen, eine zeitgemäße Reubebung und Kräftigung des Zünftswezens herbeizuführen, wird er nicht entgegenzutreten, soweit dadurch das Princip des freien Gewerbebetriebes nicht angetastet wird.

Eine Vereinfachung unseres parlamentarischen Apparats hält er im Interesse des Ansehens der Volksvertretung für geboten.

Durch die maßvolle besonnene Haltung, welche Herr von Helldorff — St. Ulrich nicht bloß als Reichstags-Abgeordneter während einer früheren Legislaturperiode, sondern auch als längjähriges Mitglied des Herrenhauses an den Tag gelegt hat; durch sein sachverständiges, pflichtgetreues Wirken in den verschiedensten Ehrenämtern der Selbstverwaltung; durch den milden humanen Sinn, der ihn in allen Lebensbeziehungen auszeichnet, hat unser Candidat sich den Anspruch auf das volle Vertrauen der Wähler erworben. Zugleich bietet seine Stellung als Grundbesitzer und Industrieller die Garantie, daß auch die speciellen Interessen unseres Wahlkreises an ihm einen wachjamen Vertreter finden werden.

Wir richten an alle Wähler des Merseburg-Querfurter Wahlkreises, welche mit Vertrauen auf die gegenwärtige Staatsleitung blicken, die Aufforderung, am 27. October nicht an den Wahlurnen zu fehlen und ihre Stimmen auf

den Rittergutsbesitzer von Helldorff — St. Ulrich

zu vereinigen.

Merseburg, den 9. October 1881.

Das Wahl-Comite.

Vorstehendem Wahlausruf treten bei:

Angern, Oberthau. Aßfalk sen., Schaffstädt. Aßfalk jun., Schaffstädt. Albrecht, Holleben. Freiherr v. Berg, Merseburg. Baron v. Brederlow, Traarath. Breßel, Schlettau. Bagerich, Emnewitz. Böning, Starfiedel. Burckhardt, Cröllwitz. Beyer, Keuschberg. Buchmann sen., Wöllau. Buchmann jun., Wöllau. Böhse, Niederlobicau. Dr. Bätge, Lauchstädt. Buschendorf, Cröllwitz. Brauer, Ostrau. v. Borde, Merseburg. Böhme, Schaffstädt. Blei, Holleben. Viele, Schaffstädt. Bernkeim, Hohenweiden. Börner, Holleben. Bauer, Holleben. Carl Bauer, Holleben. Brandt, Oberlobicau. Wiener, Schotterey. Voß, Bentendorf. Voß, Frankleben. v. Voße, Unterfrankleben. Böhme, Bennsdorf. Beyling, Bündorf. Bettjagst, Merseburg. Voß, Kleinschorlapp. Berthold, Wlößen. Bartmann, Fischerben. Bloch, Niederbeuna. Beyer, Keuschberg. Busch, Oberkriegstädt. Bergmann, Runkstädt. Bach, Runkstädt. Böhme, Runkstädt. B. Voß, Runkstädt. A. Voß, Runkstädt. Christ, Merseburg. Dugge, Niederlobicau. Dietrich, Modelwitz. Dietrich, Großgräfendorf. Dümmler, Großgräfendorf. Dannenberg, Niederbeuna. Daberstiel, Keuschberg. Dieckhoff, Runkstädt. Engel, Holleben. Eschenbach, Weßmar. Eblich, Niederlobicau. Ebold, Ebben. Elste, Rattmannsdorf. Ernst, Wegwitz. Erfurth, Runkstädt. Frenzel, Ruckendorf. Franke, Emnewitz. Fuß, Delitz a. B. Fischer, Bentendorf. Friedel, Hohenweiden. Fiedler, Wöllau. Fister, Wöllau. Fiedler, Emnewitz. Fischer, Rattmannsdorf. Fritsche, Holleben. Frey, Scheitbar. Frißbier, Tornau. Föllner, Bündorf. Frauenheim, Merseburg. Fuchs, Wlößen. Fintgräse, Fischerben. Fintgräse, Niederbeuna. Fintgräse, Hendorf. Fischer, Oberkriegstädt. Frischie, Oberkriegstädt. Gen, Modelwitz. Grund, Dürrenberg. Grosch, Fahrensdorf. Gebes, Hohenweiden. Gießeler, Bentendorf. Gerner, Wöllau. Gräfe, Großgräfren. G. Günther, Holleben. Göbeler, Holleben. Gröbel, Holleben. G. Günther, Holleben. Glaser, Schlettau. Giebenrath, Merseburg. Göbe, Merseburg. Gaudig, Oberbeuna. Gaud, Oberbeuna. Georgi, Oberkriegstädt. Günther, Oberkriegstädt. Gärtner, Runkstädt. Wolff v. Helldorff, Runkstädt. Graf Hohenthal, Wöllau. G. Heßer, Merseburg. v. Herwarth, Merseburg. Henjel, Stöhwitz. H. Hochheim, Schaffstädt. A. Hochheim, Schaffstädt. H. Hochheim, Schaffstädt. Hülße, Wünschendorf. Hensch, Wischendorf. F. Hülße, Niederlobicau. A. Hülße, Niederlobicau. G. Hülße, Niederlobicau. Hellmuth, Delitz a. B. Hoffmann, Holleben. Hoffmann, Bentendorf. H. Hochheim, Schaffstädt. Helling, Schladebach. Hüttig, Hallschütz. Hartung, Schaffstädt. Holzhausen, Schaffstädt. Hempel, Schaffstädt. Haymann, Schaffstädt. F. Hoffmann, Holleben. H. Hoffmann, Holleben. Hermsdorf, Rattmannsdorf. D. Hochheim, Schaffstädt. Haring, Hohenweiden. H. Hellmuth, Holleben. H. Hellmuth, Holleben. J. Hellmuth, Holleben. Heise, Schöpan. Heine, Eisdorf. Hilbebrand, Wöllau. W. Hellmuth sen., Holleben. W. Hellmuth jun., Holleben. Hoffmann sen., Schlettau. Hoffmann jun., Schlettau. Heinrich, Schotterey. Höfe, Göhlitzsch. Gentsch, Ostrau. Herfurth, Geusa. Herfurth, Fahrensdorf. Hohmann, Ostrau. Herfurth, Kirchfahrendorf. Heßelbarth, Merseburg. Hertel, Merseburg. W. Heßelbarth, Wlößen. L. Heßelbarth, Wlößen. Hauptmann, Oberbeuna. Hündorf, Niederbeuna.

Herrig, Niederbeuna. Haak, Niederbeuna. Heinemann, Reuschberg. Hofmann, Reuschberg. Haase, Reuschberg. Hilpert, Oberkriegstädt. Huffziger, Oberkriegstädt. Ilse, Schladebach. R. Ilse, Hölleben. J. Jüttger, Merseburg. Junge, Kleingräfendorf. Jürgen, Niederbeuna. Körner, Wöllau. Klieoc, Wünnchendorf. Kleine, Wünnchendorf. Kunth, Körbisdorf. Krumhaar, Merseburg. Köcke, Hölleben. Kramann, Hölleben. Kohlschütter, Starfiedel. Kotel, Kleinobdulla. L. Koch, Schaffstädt. D. Koch, Schaffstädt. Krüger, Hohenweiden. Körner, Rodendorf. Köckig, Hohenweiden. Kretschmar, Hölleben. L. König, Wöllau. Kretschmar, Köhlschlag. Kupfernagel, Schladebach. Koch, Schladebach. Klingner, Schaffstädt. Kils, Schaffstädt. Kleine, Schaffstädt. Kreuzmann, Schaffstädt. Keydel, Schaffstädt. Kunth, Hölleben. Körner, Rattmannsdorf. Köhse sen, Hölleben. Köhse jun, Hölleben. Kopsch, Hölleben. B. König, Wöllau. Kof, Schlettau. Kleemann, Schlettau. Krauth, Schlettau. König, Merseburg. Knauth, Merseburg. Krebs, Oberbeuna. Th. Krebs, Oberbeuna. Kurth, Zscherben. Köhler, Niederbeuna. Kraft, Reuschberg. Kräßschmar, Reuschberg. Koch, Apendorf. Klappach, Apendorf. Kluge, Oberkriegstädt. K. Kifig, Runkstädt. W. Kifig, Runkstädt. Lingslebe, Köhlschlag. Ludwig, Hölleben. F. Lauterbach, Lauchstädt. Liebert, Schladebach. Luther, Schleitbar. G. Löfcher, Schotterey. Gebr. Malpricht, Merseburg. Menkel, Dürrenberg. Mernig, Weuditz. Messing, Hölleben. Mende, Hölleben. Marzsch, Rodendorf. Müßmann, Wöllau. Mehnert, Köhlschlag. Maasch, Schladebach. Mittag, Weuditz. Meiß, Schaffstädt. F. Müller, Rattmannsdorf. R. Müller, Rattmannsdorf. Meyer, Wöllau. Müller, Hölleben. W. Müller, Schleitbar. Ortsrichter Müller, Schleitbar. Müller, Großschlorlopp. Malpricht sen, Merseburg. Mennicke, Oberlobicau. Müller, Bündorf. Meißel, Merseburg. Morgenroth, Merseburg. Müller, Wöllau. Müller, Reuschberg. Neubarth, Wünnchendorf. Nehrlich, Schaffstädt. Neubarth, Niederlobicau. Niele, Starfiedel. Niedner, Köhlschlag. Nette, Schaffstädt. Nietzmann, Merseburg. A. Neubert, Merseburg. E. Neubert, Merseburg. Neufse, Runkstädt. Otto, Niederlobicau. Otto, Peißen. Oehler, Niederwünnch. Ojse, Merseburg. Otto, Runkstädt. Pohle, Weuschau. P. Puschel, Merseburg. Peil, Köhlschlag. Pfeifer, Venendorf. Penning, Schaffstädt. Parthier, Hölleben. Pohle, Schlettau. Purjche, Runkstädt. F. Quercurth, Merseburg. P. Quercurth, Merseburg. Renz, Köhlig. Hammel, Wöllau. F. Reuter, Wöllau. E. Reuter jun, Wöllau. Reuter, Venendorf. F. Rosenheim, Thalshüt. Rosenhahn, Niederlobicau. Köllig, Venendorf. Rohland, Wünnchendorf. Rahn, Wöllau. Rachwitz, Weuditz. Reußner, Schaffstädt. Roloff, Schaffstädt. Redmer, Schaffstädt. Rohland, Schleitbar. Rauschenbach, Wöllau. R. Rosenheim, Thalshüt. Ritter, Köhlschlag. Rheinhardt, Oberlobicau. Risfmann, Merseburg. Rosentranz, Reuschberg. Rudloff, Apendorf. Ranneberg, Oberkriegstädt. Rabenstein, Oberkriegstädt. Rein, Runkstädt. Sadje, Merseburg. Schottelius, Neufkirchen. G. Schöllner, Hölleben. Schenke, Lauchstädt. Stöber, Schaffstädt. Schumann, Wünnchendorf. Seifert, Wöllau. Scharf, Dürrenberg. Sachs, Delitz a. B. Stöckchen, Delitz a. B. Ch. Schöllner, Hölleben. H. Schmidt, Schlettau. Schmoß, Schlettau. Siedentopp, Venendorf. Schönbrodt, Köhlschlag. Schmidt, Wünnchendorf. Stögler, Emmeritz. Seife, Hölleben. H. Schlegel, Großgräfendorf. C. Schlegel, Großgräfendorf. Seined, Hölleben. Fr. Schöllner, Hölleben. Schaaf, Hölleben. Schmidt, Hohenweiden. Schurig, Wöllau. Schmidt, Schlettau. Schulz, Schlettau. Solle, Schotterey. A. Schirmer, Thalshüt. C. Schirmer, Thalshüt. Schumann, Peißen. Schladebach, Großschlorlopp. Siegel, Frankleben. Spindler, Raundorf. Schröder, Merseburg. Sperl, Merseburg. Sauer, Merseburg. Schiller, Frankleben. Scherr, Merseburg. Stecher, Merseburg. Schröder, Oberbeuna. Schone, Niederbeuna. Seidenfaden, Niederbeuna. Schumer, Reuschberg. Schmidt, Reuschberg. Schmöller, Reuschberg. Sehnert, Oberkriegstädt. Schlag, Runkstädt. Stenzel, Runkstädt. U. Reichmann, Rodendorf. Traue, Hölleben. Teubner, Hölleben. Teichmann, Delitz a. B. Thieme, Kleinobdulla. Teubner, Venendorf. E. Teichmann, Rodendorf. Trautmann, Großgräfendorf. Th. v. Trotha, Schopau. E. v. Trotha, Schopau. Teudeloff, Pöbles. Teubner, Schlettau. Thieme, Niederwünnch. Trautmann, Venendorf. Trensche, Wöllau. Thomas, Merseburg. Thieme, Merseburg. Ungar, Peißen. Dr. v. Voß, Merseburg. Vogel, Niederlobicau. Vogel, Delitz a. B. Vogler, Schlettau. Graf Winkingerode, Merseburg. Wolf, Schaffstädt. Herm. Weidlich, Schaffstädt. G. Weidlich, Schaffstädt. Wilding, Schaffstädt. Wehr, Oberlobicau. H. Weise, Hölleben. Dr. Wiedemann, Delitz a. B. Wolf, Delitz a. B. F. Weise, Hölleben. Weichhuhn, Wünnchendorf. Weiter, Emmeritz. C. Wackermann, Schaffstädt. Wchle, Lauchstädt. Weber, Wünnchendorf. Wackermann, Schaffstädt. Wachsmuth, Schaffstädt. Werner, Schaffstädt. Willfroth, Delitz a. B. Wallenburg, Merseburg. Weber I, Niederwünnch. Wahlmann, Peißen. Wolf, Köhlschlag. Warnicke, Wöllau. C. Weichhahn, Zscherben. Th. Wolf, Zscherben. Weinecke, Zscherben. Ch. Weichhahn, Zscherben. H. Weichhahn, Zscherben. Walker, Niederbeuna. Warnicke, Niederbeuna. Werge, Unterkriegstädt. Warnicke, Runkstädt. Wittenbecher, Runkstädt. Wouff, Runkstädt. Zimmermann, Venendorf. Zimmermann, Dhräu. Zeiger, Hohenweiden. Zehler, Starfiedel. Zorn, Schlettau. Zanke, Schotterey. Zierfuß, Niederbeuna. Ziege, Oberkriegstädt.

Telegraphische Nachrichten.

Baden-Baden, 17. October. Se. Majestät der Kaiser, welcher wegen Heiserkeit das Zimmer heute noch nicht verlassen hat, nimmt das Diner mit Ihrer Majestät der Kaiserin allein. Die Abreise Sr. Majestät ist vorläufig auf den 22. October, Abends 5 Uhr projectirt, doch ist noch nichts Definitives bestimmt. Ihre Majestät die Kaiserin bleibt bis zum 7. November hier.

Karlsruhe, 16. October. Die hiesige Kunst- und Gewerbe-Ausstellung wurde heute von dem Erzogroßherzog geschlossen.

Bremen, 17. October. Die Rettungsstation Westerland der deutschen Gesellschaft zur Rettung

Schiffbrüchiger meldet: Am 15. October von dem Norwegischen Schooner „Batria“, Kapitän Christensen, gestrandet auf der Insel Sylt, mit Holz von Drammen nach Rotterdam bestimmt, 5 Personen gerettet durch den Raketen-Apparat der Station Westerland. Sturm aus NW. — Die Rettungs-Station Spiekeroog meldet: Am 15. October von dem deutschen Schiff „Engelina“, Kapitän Terchen, gestrandet unterhalb der Mündung von Wangeroog, mit Tork von Mhaudersehn nach Austerfel bestimmt, zwei Personen gerettet durch das Rettungsboot „Aurid“ der Station Spiekeroog. Sturm aus NW. mit Hagel. Boot 22 Stunden unterwegs. Die Rettungsstation Dornumersief meldet: Am 11.

October von der deutschen Ruff „Goesina“, Kapitän Geylen, mit Kohlen von Schootland nach Hooftiel bestimmt, 4 Personen gerettet durch das Rettungsboot der Station Dornumersief. Boot 5 Stunden unterwegs.

Paris, 16. October. Die Landwehr-Affentierung ist in 15 Gemeinden des Bezirkes Cattaro ohne Schwierigkeiten durchgeführt.

Paris, 16. October, Abends. Heute fand im Saale Tivoli im Vaughal hierelbst ein revolutionär-socialistisches Meeting anlässlich der Expedition nach Tunis statt. Mehrere Redner, darunter Louise Michel, griffen das Ministerium und Gambetta heftig an. Die Versammlung nahm schließlich Resolutionen an, welche darauf

Am Grabe der Mutter.

Erzählung

von
Paul Wörtcher.

(Fortsetzung.)

Die Alte war froh, daß sie dieser peinlichen Situation enttrifft wurde und zog sich eilends in das Krankenzimmer zurück.

Wennheim nötigte seine Tochter, um nicht die Konversation auf der Hausflur fortsetzen zu müssen, in das parterre gelegene Arbeitskabinet seines bisherigen Inspektors und als sie dort eingetreten waren, begann er in sarkastischem Tone:

„Ich sehe, mein Kind, Du hast geweint. Ist Dir der Tod des alten Herrn Brandt so zu Herzen gegangen oder ist es die Krankheit des jungen Brandt, die Dein ganz besonderes Mitgefühl erregt?“

Selma blickte ihrem Vater furchtlos und offen in die Augen. Sie war entschlossen, sich nicht wieder von da verbannen zu lassen, wo sie sich freiwillig hingelobt. Sie wollte ihrem Vater Alles gestehen, selbst wenn es ihr Unglück wäre.

„Lieber Vater“, erwiderte sie, „es kann Dir nicht unbegreiflich sein, daß der Tod des alten Herrn Brandt und das Schicksal seines Sohnes mir sehr zu Herzen geht, denn ich habe nach Dir den alten Herrn Brandt beinahe wie einen Vater verehrt gelernt, weil er, so lange ich denken kann, in unserm Hause gewesen ist und es immer sehr gut mit mir gemeint hat und

was seinen Sohn anbelangt —“
Sie stotte einige Augenblicke und senkte den Blick zur Erde. Sie hatte sich das Geständniß, welches sie ihrem Vater machen wollte, doch wohl zu leicht vorgestellt.

„Nun“, drang Wennheim in sie, „hat er es etwa auch immer sehr gut mit Dir gemeint?“
„Was seinen Sohn anbelangt“, fuhr sie in der früheren Fassung und mit fester Stimme fort, „so haben wir uns für das Leben verlobt und ich bitte Dich um Verzeihung, daß ich Dir dies nicht schon mitgeteilt; aber ich weiß es selbst erst seit gestern Abend.“

Wennheim war erstaunt über die kühne Sprache seiner Tochter; er hatte sie nie in der Weise reden hören. Deshalb frapirte ihn deren Geständniß ungemein und er entgegnete bitter: „Und nun erwartest Du von Deinem Vater, daß er zu dem hinter seinem Rücken geschlossenen Versprechen gleich Ja und Amen sagen werde? Da hast Du für diesmal die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Danke Gott, daß mein Verstand so nüchtern ist, wie der Deine berauscht worden; ich werde mich hüten, meine Tochter einem Manne auszuvertrauen, der derselben nichts, auch nicht die geringste Garantie für die Zukunft bieten kann. Ich habe übrigens, was Deinen zukünftigen Gatten anbelangt, die passendste Wahl für Dich getroffen und mein Wort bereits verpfändet, dessen Einlösung ich mir zur Pflicht gemacht habe.“

Wenn Wennheim glaubte, daß seine Worte die Tochter einschüchtern sollten, so hatte er gerade das Gegentheil hervorgerufen.

„Vater“, sagte sie erregt, „Du hast es mir bereits zu wiederholten Malen gesagt, welchem Manne Du mich verprochen hast, gestehst Du aber, daß Herr Wennhardt, um nicht den Ausbruch verhasst zu gebrauchen, meinem Herzen eine durchaus fremde Persönlichkeit ist und meine Hand soll keinem Manne angehören, dem nicht auch mein Herz gehört. Die Achtung vor meinem Vater und das Gesetz, das mit ihm ist, können mich allerdings zwingen, von Walther abzulassen, aber man kann mir wiederum nicht gebieten, einer Wahl zu folgen, bei welcher das Herz keinen Antheil hat. Ich bitte übrigens den Vater“, setzte sie flüchtig hinzu, „nicht so schnell ein Urtheil zu fällen und zwei Menschen, die sich von Gott und Rechtswegen angehören, namentlich elend zu machen.“

Wennheim lachte spöttlich auf. „Ich möchte wohl wissen“, sagte er, „wo mein Sohn so stilles Töchterchen auf einmal zu diesem Entschluß kommt! Jedoch muß ich Dir bemerken, daß Deine Bemühungen vergebens sind. Ich weiß am besten, was Dir zum wahren Glückes frommt und ich befehle Dir jetzt ein für alle Mal, diese Samariter-Dienste bei dem Kranken aufzugeben, es wird auch ohne Dich für die notwendige Pflege derselben gesorgt werden, und wenn sonst meine Befehle bei meiner entarteten Tochter nichts ausgeben, so werde ich den jungen Brandt aus dem Hause entfernen lassen, denn er befindet sich in meiner Wohnung, die er nur so lange mitbewohnen durfte, als sein Vater in meinen Diensten war.“

(Fortsetzung folgt.)

abzielen, Gambetta und das Ministerium in Anklagestand zu versetzen, und dieselben außerhalb des Gesetzes zu stellen, falls die Kammer die Stellung der Genannten in Anklagestand nicht ausspreche. — Aus Kreider (Algier) wird gemeldet: General Delebecque und sein Generalstab sind angekommen. Die Truppen werden morgen, den 17. d., den Marsch antreten. Es sind ungeheure Vorräthe zur Verpflegung hier angehäuft und 4000 Kameele stehen für den Transport bereit. Der Gesundheitszustand der Truppen ist befriedigend. — Ein Schreiben aus Tunis konstatirt, daß der Bey von den besten Bestimmungen befehlet sei und mit aller seiner Macht in Maßnahmen der französischen Behörden fördere.

Tunis, 17. October. Nach hier eingegangenen Nachrichten wurde die Kolonne des Generals Sabattier am letzten Donnerstag durch starke Abtheilungen von Insurgenten angegriffen, welche nach einem **sechsstündigen Kampfe** geschlagen wurden. 800 gefesselte Araber wurden auf dem Schlachtfelde gefunden. Ali Bey hat einen neuen Erfolg errungen und 200 Mann gefangen genommen.

London, 17. October. In Limerick fanden gestern **Rußbestörungen** statt. Die Polizei und die Truppen wurden wiederholt von der Menge angegriffen, machten endlich von ihren Waffen Gebrauch und zerstreuten die Ruhestörer. Auf beiden Seiten sind viele Personen verwundet, an 20 Personen sind verhaftet. In Dublin kam es am Sonnabend ebenfalls zu ruhestörenden Kundgebungen, die Polizei zerstreute die Menge.

London, 17. October. Gestern fand in Clerkenwelle-Green ein von etwa 4000 Personen besuchtes Meeting statt, auf welchem gegen Parnell's Verhaftung protestirt und das Verfahren der Regierung als willkürlich und tyrannisch bezeichnet wurde. — Nach weiteren Meldungen aus Irland ist es gestern auch in **Wallow** zu **ernsten Ruhestörungen** gekommen. Der Pöbel machte auf die Läden solcher Personen, welche wegen der Verhaftung Parnell's nicht schließen wollten, Angriffe und demolirte dieselben. Die Polizei zerstreute die Ruhestörer. Die Regierung trifft gegen alle feindlichen Kundgebungen und gegen einen möglichen Aufstand in Irland die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln. Alle beurlaubten Offiziere der in Irland stationirten Regimenter sind zurückberufen. Die Garnison von Dublin ist verstärkt und in den Kasernen konfignirt, die Wachen des Gefängnisses von Kilmainham und der Kasernen sind verdoppelt. Fliegende Kolonnen stehen bereit, um auf ge-

gebenen Befehl nach jeder Richtung hin abzumarschiren.

Dublin, 14. October. (Verspätet eingetroffen.) Sexton, Deputirter der Grafschaft Sligo, und Quinn, Sekretär der Landliga, sind heute Nachmittag verhaftet worden. Man erwartet noch weitere Verhaftungen.

Konstantinopel, 17. Oktbr. Der Sultan hat dem ägyptischen Premier-Minister Sherif Pascha den Großorden des Osmanischen Ordens in Brillanten verliehen. Mehrere andere hohe ägyptische Persönlichkeiten erhielten ebenfalls Ordensauszeichnungen.

Rom, 16. Okt. Graf Robilant ist heute nach Monza abgereist. Derselbe geht nach Einholung der Befehle des Königs nach Wien auf seinen Posten zurück.

Aus Stadt, Kreis und Provinz.

Naumburg, 14. October. Da durch die andauernd naßkalte Witterung die Traubensäule bereits eingetreten ist, so wird mit der Weinlese nun wohl schleunigst vorgegangen werden müssen. (Naumb. Krbl.)

Kloster Rogleben, 13. October. Nachdem mit Ablauf des Sommer-Semesters für Michaelis aus der hiesigen (baulich erweiterten) Klosterschule 6 Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife abgegangen waren, wurden vorgestern wieder 13 neue Klummen pp. in diese höhere Unterrichtsanstalt aufgenommen, welche durchgängig die Aufnahme-Prüfung bestanden haben.

— Nach den neuesten statistischen Ermittlungen über die Glaubensbekenntnisse der Bevölkerung des preussischen Staates zählt unsere Provinz Sachsen 2 154 663 Evangelische, 145 498 Katholiken, 6 700 Juden, 3 437 Dissidenten u. und 1 709 Individuen ohne Angabe des Glaubensbekenntnisses. Auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilen sich diese Zahlen wie folgt: Im Regierungsbezirke Magdeburg: 895 463 Evangelische, 35 146 Katholiken, 3 568 Juden, 2 315 Dissidenten, 813 Andersgläubige; im Regierungsbezirke Merseburg: 954 907 Evangelische, 13 753 Katholiken, 1 332 Juden, 502 Dissidenten, 604 Andersgläubige; im Regierungsbezirke Erfurt: 304 293 Evangelische, 96 599 Katholiken, 1800 Juden, 620 Dissidenten, 292 Andersgläubige. Nach den Prozentverhältnissen giebt es also in unserer Provinz Sachsen Evangelische circa 93 1/2 Proz., Katholiken 6 1/2 Proz., Juden 0,29 Proz., Dissidenten 0,15 Proz., Andersgläubige 0,07 Proz.

Metrologische Station
des Dpt. mechan. Instituts — Merseburg, Winiberg 7.

	17./10. Abds. 6 U.	18./10. Morgs. 8 U.
Barometer B. z.	762,0	761,90
Thermometer Celsius	+ 3,0	+ 0,5
Rel. Feuchtigk.	83,8	94,1
Windrichtung	2	8
Windstärke	SO.	N.
	4	4

Civilstands-Register der Stadt Merseburg vom 10. bis 16. October 1881.

Eheschließungen: der Bureau-Assistent A. Brühns, Hülfslehrer 7 mit A. C. Otto, Dom 11.
Geboren: dem Schmied F. A. Händler eine T. H. Sirtler 8; dem Böttchermstr. F. W. W. Frommter eine T., Unteraltenburg 19; dem Schmied E. Rangau eine T., Unteraltenburg 13; dem Schmied E. Rangau eine T., Unteraltenburg 40; dem Handarb. O. Fißler ein S., Neumarkt 42; dem Vogtbergmstr. D. Schäfer ein S., Johannist. 13; dem Maurer A. Doff eine T., Dammstr. 2; dem Rentier F. W. Löhmml ein S., Weißenseifer 20; dem Kaufmann J. Wegel eine T., Unteraltenburg 20; dem Restaurateur F. Kaefer eine T., Tennantstr. 2.
Gestorben: des Handarb. K. Ehrentaut S., Hermann-Dro. 1, 3 u. 5 M., Halsbräune gr. Sirtler 5; ein unebel. S., 4 M., Krämpfe, eine unebel. T., 8 M., Schwäche; die Ehefrau des verstorbenen Klempnermstr. J. G. Katze, Sophie geb. Schneider, 86 J., 2 M., Altersschwäche, Delirium 3; die Ehefrau des Handarb. J. K. Lorenz, Johanne Christiane geb. Bittig, 82 J., 6 Monate, Darmverstopfung, Breitere 16; des Schmied F. Wiemann S., August Ernst, 3 M., Krämpfe, Sand 17; des verh. Schuhmachermstr. F. W. Pfeiffer Ehefrau, Christiane geb. Mege, 29 J., Lypthus, häßliches Krantenhaus; des Tischler Bauwerker Ehefrau, Bertha Louise geb. Hoppe, 55 J., 9 M., Herzbeutelentzündung, Kreuzstr. 3; des Gefirrhilfsmstr. G. Grambach S., Wilhelm, 3 M., Schlag, Neumarkt 7; der Handarb. Ed. Jank, 29 J., Lypthus, häßl. Krantenhaus.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Getraut: der Bureau-Assistent A. Brühns hier, mit Frau A. C. geb. Otto.
Stadt. Getraut: Marie Ida, T. des Schuhmachermstr. Berger; Louise Anna, T. des Handarb. Becker; Mathilde Ida, T. des Fabrikarb. Heime. — Verbigt: den 11. Octob. ein unebel. S.; den 12. die Ehefrau des Handarb. Lorenz; der jüngste S. des Handarb. Ehrentaut; den 13. die Witwe des Klempnermstr. Katze; die Witwe des Schuhmachermstr. Pfeiffer; der jüngste S. des Schmied Wiemann; den 14. die Ehefrau des Tischler Bauwerker.
Neumarkt. Getraut: Alma Maria, T. des Eisenbrecher Schenk. — Verbigt: der jüngste S. des Handarb. Grambach.
Altendorf. Getraut: Emma Selma, T. des Fabrikarb. Eitz; Willy Hermann Max, S. des Barbier Hoppe; Emilie Maria Rima, T. des Maurer Blant; Amalie Anna, T. des Maurer Wör; Louis Karl Christian S. des Zimmermann Regel. — Verbigt: der Handarb. Jand.

Bekanntmachungen.

Feuersprizzen-Verkauf.

Nach Auflösung des Sprizzenverbandes Wallendorf sollen die beiden Feuersprizzen desselben, die sich noch in brauchbarem, guten Zustande befinden und zwar

- eine große Ardrüge Landsprixe ohne Sauger mit Standrohr, Druckschlaucheinrichtung und 130 mm breiten Cylindern,
- eine Karren-Feuersprizze ohne Sauger, mit Druckschlauchvorrichtung, 75 mm breiten Cylindern

nebst Schläuchen und allem Zubehör
Montag, den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr in Wallendorf im Sprizzenhause öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu ich hierdurch einlade. Gleichzeitig wird das in Wallendorf stehende Verbands-Sprizzenhaus zum Abbruch verkauft werden.
Eragarth, den 15. October 1881.

Der Amtsvorsteher. gez. von Brederlow.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum Merseburgs und Umgegend bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß ich mich am heutigen Tage hieselbst, **Gotthardtstraße 18, als Klempner** etablirt habe. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten **Hänge-, Tisch-, Wand-** und andere **Lampen**, sowie alle **Küchengeräthe**. **Bestellungen, Bauarbeiten** und alle in mein Fach schlagende **Reparaturen** werden schnell und sauber ausgeführt und verspreche den mich Beehrenden reelle und billige Bedienung.
Hochachtungsvoll

J. G. Hippe.

Im Besitz des neuen patentirten Apparats zur lokalen Anaesthetisierung und

schmerzlosen Bahnextraktion

(ohne Chloroform oder Narkose), werde ich denselben auf Wunsch anwenden.

Ad. Peetz.

Gesundheitsjacken,

für Herren u. Damen in Wolle u. Vigogne, **Unterbeinkleider, Strümpfe, Chemisets, Shlipse, Handschuh, Taillentücher, Hauben etc.** empfiehlt zu soliden Preisen.

Wih. Wolf, Rossmarkt 3.

Neu. Rasierhobel Neu.

zum Selbstrasieren, ohne sich zu schneiden empfiehlt

P. Scherr,

Coiffeur u. Parfümeur, Burgstraße 8.

J. Schönlicht,
Merseburg,
 empfiehlt sein großes Lager modern. Damenkleiderstoffe als **Chevots, Beiges** &c., eleganteste neuste Dessins, feiner große Sortimente in **einfarbigen reinwollenen Kleiderstoffen**, besonders reichhaltige Farbenwahl neuester Nuancen in

reinwollenem
Serge Cachemire
 à Mtr. 1 Mk. u.
 reinwollenem
Serge Cachemire
 prima à Mtr. 1 Mk. 40 Pf.

In Besagartikeln empfehle:

seidene
Plüsch
 à Mtr. 7 Mk.,

seidene
Sammt
 à Mtr. 5 Mk.,

seidene
Moirées
 à Mtr. 5,50 Mk.,

seidene
Atlasse
 à Mtr. 2,50 Mk.
 in stärksten Farbsortimenten.

Auf mein gr. Lager von
Winter-
Mänteln

zu soliden Preisen mache noch besonders aufmerksam.

Merseburg, im Octbr. 1881.

Gerstenschrot u.
Graupenfutter
 empfiehlt
C. Reuber.

Geschäfts-Eröffnung.
 Am heutigen Tage übernahm ich die Schmiede des Herrn **Vogel**, Hofmarkt 9. Es wird mein Bestreben sein, nur gute und gediegene Arbeit zu billigen Preisen zu liefern

Paul Nerlich,
 Schmiedemeister.

Ein elfenbeinerner **Manchettknopf** ist gestern Abend auf dem Wege von Merseburg nach Meuschan verloren worden, gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Wahlen für den deutschen Reichstag.

Die Wahl der Mitglieder des deutschen Reichstages soll auf Grund der Kaiserl. Verordnung vom 31. August cr., am 27. dieses Monats stattfinden.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr des Nachmittags geschlossen.

Unsere Stadt ist in 5 Wahlbezirke eingetheilt worden, welche nebst den Wahlvorstehern, Stellvertretern und Wahllokale aus der beigegebenen Anweisung zu entnehmen sind. Die nach den Wahlbezirken aufgestellten Wählerlisten haben in der gesetzlich bestimmten Zeit öffentlich ausgelegen und sind nach Ablauf der bestimmten Frist abgeschlossen worden.

Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerlisten aufgenommen sind. In dem wir die Wähler einladen, an dem bestimmten Tage und während der bestimmten Stunden sich in dem betreffenden Wahllokale einzufinden und ihre Wahlzettel abzugeben, bemerken wir, um Unzulänglichkeiten fern zu halten, und die Wähler in ihrem Wahlrechte möglichst zu sichern folgendes:

Jeder darf nur in dem Wahlbezirke wählen, in welchem er seinen Wohnsitz hat. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

Das Wahlrecht wird durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel sind **außerhalb** des Wahllokals mit dem Namen des Candidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will auszufüllen. Die Stimmzettel müssen von weißem Papiere, dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen und müssen derart zusammengefaltet sein, daß der darauf verzeichnete Name verdeckt ist. Stimmzettel, bei denen hergegen verstoßen ist, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen.

Ungültig sind nach § 19 des Reglements

- 1) Stimmzettel, welche nicht von weißem Papiere oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind;
- 2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen erhalten;
- 3) Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- 4) Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
- 5) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Vorstand sitzt, nennt seinen Namen und giebt nach Straße und Hausnummer seine Wohnung an. Sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, übergiebt er seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter.

Die Wahl ist direct. Wählbar zum Mitgliede des Reichstages ist jeder Wahlberechtigte, der einem zum deutschen Reiche gehörigen Staate seit mindestens einem Jahre angehört hat.

Während der Wahlhandlung dürfen im Wahllokale weder Diskussionen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlässe gefaßt werden. Merseburg, den 8. October 1881.

Der Magistrat.

Nachweisung

der Bezirke, Lokale und Vorsteher für die Wahl zum deutschen Reichstage in Merseburg.

Erster Wahlbezirk:

Burgstraße (obere), Burgstraße (untere), Entenplan, Gotthardtsstraße incl. Halbedmondsstraße, Johannisstraße, Wälderstraße, Markt am Neumarktsbör, Delgrube, Breuerstraße, Ritterstraße (große), Ritterstraße (kleine), Schulstraße, an der Stadtkirche, Tiefer Keller, Wagnerstraße.

Wahllokal: Rathhaus.
Wahlvorsteher: Beigeordnete, Stadtrath Zehender.
Stellvertreter: Apotheker Gurge.

Zweiter Wahlbezirk:

Bahnpoststraße, Glogibauerstraße, Friedrichstraße, vor dem Gotthardtsbör, Halleische Straße incl. Chausseebau, Karlstraße, am Klausenthor, Lauchstädter Straße, Leunaerstraße, Lindenstraße, Marienstraße, Raumburger Straße, Poststraße, Nothher Brückenrain, vor dem Sirtzthor, Steinstraße, Leichstraße, Weissenfelsen Straße incl. Chausseebau, Wilhelmstraße.

Wahllokal: Herzog Christian.
Wahlvorsteher: Stadtrath Schwickert.
Stellvertreter: Stadtrath Drie.

Dritter Wahlbezirk:

Altenburger Schulplatz, Apothekerstraße, Brauhäuserstraße, Brauhof, Breitestraße, (obere), Breitestraße (untere), Brühl, Dammstraße, Dom, Domplatz, Fischersstraße, Georgstraße, Grünestraße, Hälterstraße, Güterstraße, Milchinsel, Mühlstraße, an der Reithahn, Saalstraße, Windberg.

Wahllokal: Tivoli.
Wahlvorsteher: Stadtrath Schulze.
Stellvertreter: Hof-Apotheker Schnabel.

Vierter Wahlbezirk:

An der Geißel, Hirtenstraße, Kreuzstraße, Kurzestraße, Margarethenstraße, Hofmarkt, Sand, Schmalestraße, Seitenbeutel, Sirtzberg, Sirtzstraße (große), Sirtzstraße (kleine), Vorwerk.

Wahllokal: Thüringer Hof.
Wahlvorsteher: Stadtrath Ködner.
Stellvertreter: Voransch.-Vereins-Direktor Dichter.

Fünfter Wahlbezirk:

Altenburg (obere), Altenburg (untere), Amtshäuser, Kirchstraße, Krautstraße, Meuschauerstraße, Mühlberg, Neumarkt, Rosenthal, Schreiberstraße, Stufenstraße, Weinberg, Werderstraße mit Schleufe, Winkel.

Wahllokal: Rathskeller.
Wahlvorsteher: Stadtrath Kops.
Stellvertreter: Kreis-Auctions-Commissar Kindfleisch.
 Merseburg, den 8. October 1881.

Der Magistrat.

Redaction Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich wegen Aufgabe meines Geschäftes sämtl. **Topfwaaren** während der Markttag im Laden der Frau **Hübner** verkaufe. Fr. Stock.

Friedrichstraße 9

ist ein Logie, 1 große, 1 kleine Stube Kammer, Küche und sonstiges Zubehör, desgl. eine Giebel-Stube jetzt zu vermieten und 1. Januar 1882 zu beziehen.

Eine möblierte Stube mit Kammer steht zu vermieten und sofort zu beziehen bei
Robert Burkhardt, Markt 32.

Leipzig **E. KOHLMANN** Gröhl 88

Concessions- und Auswanderungs-Bureau

Brochüren über	werden gegen Einzahlung von 20 Pfg. in den Briefmarken (zur Deckung des Porti) gratis zugesandt.
Länderreisen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika	

Ertheilung von Auskünften über Auswanderung nach alle Theile der Welt.

Kostenfreie

Weißkohl
 sofortige und spätere Lieferung
kauf
Halleische Sauerkohl- und Conserven-Fabrik
Carl Blossfeld, in Halle a. S., Marienstraße 7.

Bergmann's
Cherchschwefel-Seife
 bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Duntur-reinigt und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. in den beiden Apotheken.

Halleische Ausstellungsloose
 sind noch zu haben in der Exped. d. Bl.

Bei **Duften u. Seife** wird der Frucht-Salt **G. A. W. Mayer's** weißer Duft-**Syrup** schon über 25 Jahre von Personen aller Stände als wirksames Haus- und Einberungs-Mittel empfohlen. Steht echt zu beziehen durch **Gust. Votz** in Merseburg.

Zur guten Quelle.
 Frische Sendung starken Aal in Gelee empfiehlt
F. Beyer.

Eine Frau wünscht 1-2
Aufwartungen
 anzunehmen; zu erfragen **Halleische Str. 13** im Keller.

Heirathsgesuch.
 Ein angesehener Kaufmann von mittleren Jahren sucht, da es ihm gänzlich an Damenbekanntschaft mangelt auf diesem, nicht mehr ungewöhnlichen Wege, eine Lebensgefährtin. Es wird weniger auf pecuniäre Verhältnisse, als auf angenehmes Wesen gesehen. Strengste Discretion, Ehrensache. Um genaue Angabe der Adresse und Beifügung der Photographie wird gebeten.
 Adresse: **Götha poste restante Ch. 2555.**

Frauen- u. Jungfrauen-Verein St. Maximi.
 Mittwoch den 19., Nachmittags von 2 Uhr an, **Nähen** im Herzog Christian.